

Nachgefragt – Abendgespräche zu Gesellschaft, Religion und Politik

Unser Nachkriegserbe

Gefühlserbschaften in Deutschland in der Generationenperspektive

Vortrag und Gespräch am 19. Oktober 2022 um 19 Uhr
in 70599 Stuttgart-Hohenheim, Paracelsusstraße 91,
anschließend kleiner Imbiss oder online

mit Prof. Dr. Miriam Gebhardt



© Oliver Rehbinder

Seitdem mit dem russischen Angriff auf die Ukraine das Grauen des Krieges wieder stärker in den europäischen und deutschen Denkhorizont getreten ist, beschäftigen sich auch hierzulande viele Menschen vermehrt mit den eigenen familiären Erzählungen – oder dem vielsagenden Schweigen – zum Zweiten Weltkrieg. Wie die Eltern oder Großeltern über ihre Kriegserlebnisse sprachen (oder eben nicht), war für viele nach dem Krieg Geborene prägend.

Doch nicht nur im Sprechen äußert sich das jeweilige Familienerbe, sondern auch in Erziehungsstilen, Handlungsmustern und Wertvorstellungen – so die Feststellung der Journalistin und Historikerin Prof. Dr. Miriam Gebhardt. In ihrem Buch „Unsere Nachkriegseltern. Wie die Erfahrungen unserer Väter und Mütter uns bis heute prägen“ untersucht sie, welche „Gefühlserbschaften“ die in Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg Aufgewachsenen später ihren Kindern mitgaben, etwa wenn es um Vorstellungen von Familie, Erziehung und Sexualität, von Geschlechterrollen, Arbeit und Schmerz ging. Auf Basis zahlreicher biografischer Zeugnisse, aber auch mit Blick auf ihre eigene Familiengeschichte zeigt sie, dass viel von den (Nach-)Kriegsmentalitäten der Kriegskinder-Generation noch in der Babyboomer-Generation weiterlebt.

In ihrem Vortrag präsentiert Miriam Gebhardt die zentralen Thesen ihrer Forschung und stellt sich danach den Fragen des Publikums.

Begrüßung und Moderation:

Johannes Kuber, Fachbereichsleiter Geschichte, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Tagungsleitung:

Dr. Verena Wodtke-Werner, Akademiedirektorin

Referentin auf dem Podium:

Miriam Gebhardt, geboren 1962, ist Historikerin, Journalistin und Buchautorin. Neben ihrer journalistischen Arbeit, unter anderem für die Süddeutsche Zeitung, die ZEIT, den STERN und für Frauenzeitschriften, promovierte sie in Münster und habilitierte sich an der Universität Konstanz, wo sie als außerplanmäßige Professorin lehrt.

Anmeldung:

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt und wird über Zoom gestreamt. Wir bitten um entsprechende Anmeldung bis spätestens 09.10.2022 unter: www.akademie-rs.de/vakt_25009 Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und bei einer Online-Teilnahme zusätzlich die Zugangsdaten einige Tage vor der Veranstaltung. Die Veranstaltungskosten (präsenz oder online) betragen 10,- € / ermäßigt 8,- €. Der Beitrag wird über Lastschriftverfahren eingezogen.

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die Datenschutzerklärungen der Akademie www.akademie-rs.de/datenschutz sowie der Plattform Zoom. Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind. Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Präsenzteilnahme über unser Hygienekonzept unter www.akademie-rs.de/hygienekonzept

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Jana Ilg: ilg@akademie-rs.de

Tagungshaus

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim
Paracelsusstraße 91
70599 Stuttgart
Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise